

# *Geschichten* *aus der*

*www.storyzone.org*



Original: [Amy's First Time](#) von demon123r

Amys Eltern hatten sie für das Wochenende mit £ 50 und Anweisungen zur Fütterung des Familienhundes Samson, einem großen Black Labrador Retriever, alleine gelassen. Sie hätte wahrscheinlich einige ihrer Freunde eingeladen, aber die waren alle in den Sommerferien weg. Alles, was sie das ganze Wochenende tun konnte, war zu Hause herumzusitzen. So ein Pech.

Nachdem sie eine Weile ferngesehen hatte, wollte sie duschen. Als sie an Samson vorbeikam, tätschelte sie seinen Kopf und sagte ihm: „Ich nehme an, Du hast auch nichts zu tun an diesem Wochenende, oder mein Junge?“

Sie ging zum Badezimmer im Obergeschoss und begann sich auszuziehen. Als sie ihren BH auszog, bewunderte sie ihre festen 18-jährigen Brüste. Sie dachte daran, wie gut es sich angefühlt hatte, als sie Brad, ihren letzten Freund, hatte lecken lassen. Sie war noch Jungfrau, aber sie dachte ständig an Sex. Nur daran zu denken, dass jemand an ihren Titten saugt, fing an, sie zu erregen.

Sie stellte sich unter die heiße Dusche. Als sie sich wusch, begann das Gefühl ihrer Hände, die über ihren Körper strichen, sie wirklich zu erregen. Nachdem sie sich gewaschen hatte, trat sie aus der Dusche und griff nach einem großen, warmen Handtuch, mit dem sie sich abtrocknen konnte. Das Gefühl des rauen Handtuchs erregte sie noch mehr. Der raue Stoff, der über ihre Brüste strich, ließ ihre Brustwarzen hart werden. Als sie nach unten griff, um ihren Schritt zu trocknen, hielten ihre Hände inne, als sie über ihre Muschi rieben. Sie fing an, sich zu reiben und genoss die Gefühle, die es in ihr auslöste. Ihre Finger begannen zu forschen. Zuerst spürte sie ihre äußeren Lippen und bewegten sich zu ihrem unberührten Liebeskanal hinab. Sie hatte Probleme damit zu stehen, also kniete sie sich hin und beugte sich vor. Sie griff dann zwischen ihre Beine und arbeitete weiter an ihrer jungfräulichen Fotze. Sie rieb ihre linke Hand an ihrer Klitoris, während sie zuerst einen und dann zwei Finger in ihre Fotze steckte. Sie begann vor Lust zu stöhnen und sie konnte ihren ersten Orgasmus spüren.

Samson kam, um das seltsame Geräusch zu untersuchen, das er im Badezimmer oben hörte. Als er seinen Kopf in die Tür steckte, um nachzusehen konnte er Amy von hinten sehen wie sie wie wild masturbierte. Der Geruch ihrer nassen Fotze fing an ihn zu erregen und sein Schwanz begann sich zu versteifen und aus seiner Felltasche zu kommen. Amy hatte Samson noch nicht bemerkt, weil sie zu sehr mit sich selbst beschäftigt war. Amy sah nicht genauso aus wie die Weibchen, die Samson gewohnt war zu ficken, aber sie sah ähnlich genug aus und der Geruch stimmte, also ging er zu ihr hinüber.

Amy rieb sich jetzt hart und schwer und sie war am Rande eines Orgasmus. Sie keuchte, als Samson sie bestieg. Es brachte sie aus dem Gleichgewicht und sie brauchte ein paar Sekunden, um zu erkennen, was vor sich ging, aber mehr Zeit brauchte Samson nicht. Sie versuchte sich loszureißen, aber Samsons Pfoten waren fest um ihre schlanke Taille geschlungen. Er war zu stark; Sie konnte nichts tun, um zu entkommen. Sie konnte seinen Penis spüren, als er auf ihre jungfräuliche Fotze stieß. Sie flehte Samson an: „Nein. Böser Hund! Verschwinde von mir!“, aber ohne Erfolg. Er war zu sehr darauf aus, seine Hündin zu besteigen. Nach ein paar weiteren Stößen traf er. Bei Samsons nächsten Stoß spürte sie, wie sich ihr Jungfernhäutchen dehnte und schließlich riss, als sein Penis in die unerforschten Tiefen ihres jungen Körpers eindrang.

Sie fand diese Handlung pervers, an der sie teilnehmen musste. Gleichzeitig erregte sie dieser Hundefick. Sie begann das Gefühl zu genießen. Sie fing an bei Samsons mächtigen Stößen nach hinten zu drücken, streckte ihm ihre Fotze entgegen und versuchte, ihn komplett aufzunehmen. Sie führte eine Hand nach hinten und konnte fühlen, wie sein Schwanz mit tierischer Geilheit in sie eindrang. Sie konnte fühlen, wie der Knoten seines Schwanzes gegen ihr Loch drückte. Sie

versuchte ihre Fotze zu entspannen, damit sie ihn aufnehmen konnte. Als er nach vorne stieß, stieß sie nach hinten und sein Knoten drang schmerzhaft ein.

Das ließ Samson schneller und härter stoßen. Sie konnte fühlen, wie sein Knoten in ihr anschwell, ihre Möse zu neuen Grenzen dehnte und seine Hündin versiegelte. Das war zu viel für sie und sie hatte einen übermächtigen Orgasmus. Sie spürte, wie sich ihre Muschi um Samsons Schwanz zusammenzog, als sie immer wieder kam. Samson schrie auf, als er kam und seine Hündin mit Hunde-Sperma füllte.

Sobald sie sich von ihrem Orgasmus erholt hatte, versuchte sie unter Samson hervorzukommen, aber sein Knoten hielt sie fest. Tatsächlich schien sein Knoten sogar größer zu werden! Jetzt erinnerte sie sich, dass Samson, nachdem sie gesehen hatte, dass er Sex mit einer Hündin hatte, normalerweise etwa 30 Minuten gebraucht hatte, bis er wieder loskam. Sein Knoten schwoll noch ein paar Minuten lang an. Diese anhaltende Dehnung war sowohl stimulierend, als auch ein wenig schmerzhaft. Sie erkannte, dass sie nur warten konnte, dass sein Knoten sich zusammenzog, bevor sie sich befreien konnte. Nicht, dass es ihr etwas ausmachte, da er immer noch kam.

Nachdem sie etwa fünf Minuten gewartet hatte, hörte sie jemanden an die Tür klopfen. Sie hoffte, sie würden denken, dass niemand zu Hause war und gehen. Sie hatte keine Ahnung, wie sie es erklären sollte, wenn sie beim Sex mit einem Hund erwischt würde. Nach einer Minute hörte das Klopfen auf. Sie seufzte erleichtert, bis sie hörte, wie jemand versuchte, den Türknauf zu drehen. Sie verfluchte sich selbst dafür, dass sie die Tür nicht abgeschlossen hatte.

„Hallo? Amy? Ist hier jemand?“, hörte sie. Es war Mark, ein Junge, den sie von der High School kannte. Er hatte mit Amy geflirtet, aber sie war einfach nicht an ihm interessiert. Nachdem niemand geantwortet hatte, hörte sie, wie er sich umdrehte, um zu gehen. Sie versuchte ihr Bestes, um so leise wie möglich zu sein. Gerade als er die Tür schloss, stieß Samson ein lautes Bellen aus. Sie hörte, wie sich die Tür öffnete und Mark hereinkam. Er blieb nur eine Minute stehen, während Amy ihr Bestes tat, um Samson ruhig zu halten. Samson bellte jedoch erneut und sie hörte Mark, die Treppe hoch kommen, als er wieder bellte. Sie hoffte immer noch, dass er sich umdrehen und gehen würde, bevor er sie und Samson zusammen sah, aber sie konnte hören, dass er direkt zu ihnen kam. Amy versuchte die Tür zu verriegeln. Er kam ins Badezimmer und sah sie, zuerst war er sprachlos.

„Hallo Amy. Was? Was machst Du?“

„Warte, ich kann es erklären“, sagte Amy.

„Sicher, gut, Du willst nicht mit mir ausgehen, aber Du lässt Dich von einem Hund ficken!“

„Schau, lass mich das erklären!“

Mark blieb für eine Minute stehen und fuhr dann fort. „Du musst mir nichts erklären, aber Du musst was für mich tun, wenn Du nicht willst, dass jeder es erfährt“

„Was?“

„Erwartest Du etwa, dass ich nichts von Deinem Hundeliebhaber erzähle, ohne etwas dafür zu bekommen?“

„Was willst du?“

„Blas ihn mir.“

„Nie im Leben!“

„Wenn Du es nicht tust, erzähle ich jedem von Deinem kleinen Hundefreund und Deiner besonderen Beziehung zu ihm.“

„OK.“

Mark öffnete seine Hose und zog seinen Schwanz heraus. Er kniete sich vor Amy hin, da sie noch immer in der Hundestellung an Samson gebunden war. Sie nahm widerwillig Marks Schwanz mit

ihren Händen und fing an, ihn zu streicheln. „Blas ihn! Spiel nicht damit!“, sagte Mark.

Amy fing an, seinen Schwanz zu lecken. Zuerst die Spitze, dann den ganzen Weg den Schaft hinunter und wieder hoch. Dann nahm sie seinen Schwanz in ihren Mund und fing an, daran zu saugen. Sie fing an, ihren ersten Blowjob zu genießen. Das Gefühl von Marks Schwanz in ihrem Mund und Samsons Füllung in ihrer Fotze war wirklich aufregend für sie. Sie spürte, wie der Knoten in Samsons Schwanz zu schrumpfen begann. Gerade als er ihn herauszog, begann Marks Schwanz sich zu spannen und begann zu spritzen und in ihren Mund zu kommen. Sie versuchte ihr Bestes, alles zu schlucken, aber da war einfach zu viel und der Rest spritzte über ihr Gesicht. Mark lehnte sich ein paar Minuten zurück, um sich von seinem Orgasmus zu erholen.

„Das war toll, Baby!“, sagte er.

„Ja, jetzt wo du hast, was du wolltest, verschwinde von hier.“

„Du hast nicht einmal angefangen, mich dafür zu bezahlen, dass ich den Mund gehalten habe.“

„Was möchtest du noch?“

„Du musst mich Dich ficken lassen.“

„Auf keinen Fall!“

„Du musst, oder ich werde es erzählen.“

Sie gab nach und sagte: „OK.“

Marks Schwanz begann bereits hart zu werden bei dem Gedanken, dieses hübsche junge Mädchen zu ficken. Er zog den Rest seiner Kleidung aus und legte sich auf den Boden. Er zog Amy auf sich und führte sie auf seinen Schwanz. Sie begannen sich zusammen auf und ab zu bewegen.

Samson hatte sich in der Ecke erholt, aber diese neue Aktion erregte seine Aufmerksamkeit. Er kam hinter Amy heran und fing an, sie von ihrer Muschi zu ihrem Arschloch zu lecken, wo Marks Schwanz in sie hinein und aus ihr heraus stieß. Samsons erneutes Lecken regte Amy noch mehr an und sie begann, härter gegen Marks Schwanz zu stoßen. Nach etwa zehn Minuten ging Samson hinter Amy und bestieg sie. Weil sie oben auf Mark war, schob Samsons seinen harten Schwanz direkt auf ihren Anus zu. Sein erster Schub vergrub seinen Schwanz halb in ihren Arsch. Amy schrie vor Schmerzen und versuchte zu fliehen, aber Mark, der noch nicht merkte, was geschehen war, hielt sie fest und dachte, dass sie versuchte, ihm zu entkommen. Samsons nächster Stoß stieß seinen Schwanz den Rest des Weges hinein, vorbei an seinem noch nicht geschwollenen Knoten. Amy versuchte unter ihm herauszukommen. Es fühlte sich an, als würde ihr Arsch aufgerissen. Mark realisierte plötzlich, was vor sich ging. Amy dachte, sie würde vielleicht etwas Hilfe von Mark bekommen, aber alles, was er tat war, sie härter zu ficken.

Als der anfängliche Schmerz von Samsons großem Schwanz in ihrem jungfräulichen Anus, nachzulassen begann, begann sie diesen Doppelfick zu genießen. Das Gefühl von Marks Schwanz in ihrer Fotze und Samsons Schwanz in ihrem Arsch brachten sie schnell zum Orgasmus. Sie kam bald. Zur gleichen Zeit kam Mark und spritzte sein Sperma in ihre wartende Höhle. Samson war jedoch noch nicht fertig. Als sich Marks Penis zurückzog, stieß Samson weiter in ihren Arsch. Sie drückte sich gegen ihn und sie spürte, wie sein Knoten anfang anzuschwellen. Diesmal wartete sie gespannt darauf, ihren Arsch an Samson gedehnt zu bekommen. Als sein Knoten weiter answoll, kam sie immer und immer wieder. Sie konnte fühlen, wie sein Schwanz ihren Arsch zu neuen Grenzen dehnte und es war besser als vorher.

Samson kam mit einem tiefen Knurren und füllte ihren Darm mit seinem Hunden-Sperma. Mark kroch unter ihr hervor und legte sich nach seinem Fick zur Ruhe. Alles, was Amy tun konnte, bis Samsons Knoten abschwoll und er ihn herausziehen konnte, war dort zu knien und das Gefühl von Samsons Schwanz, der ihren Hintern mit seinem heißen Sperma füllte, zu genießen. Nach einer Minute stand Mark auf und ging nach unten.

Ungefähr 20 Minuten später war Samsons Knoten abgeschwollen und er zog ihn mit einem „Plopp!“ heraus. Sie drehte sich um und Samson leckte über ihr Gesicht. Sie kratzte ihn hinter den Ohren und sagte: „Ich wusste nie, dass das so viel Spaß macht, alter Junge.“ Er wedelte mit seinem Schwanz und verschwand. Amy stand auf und ging die Treppe hinunter. Als sie in die Küche kam, saß Mark da. Er war immer noch nackt. Er trank ein Glas Wasser. „Also Schatz, ich glaube, das war das heißeste Ding, das ich je gesehen habe!“

„Ich denke, ich habe mich bei Dir geirrt“, antwortete Amy. Mark streckte die Hand aus und küsste sie. Er stand auf und beide gingen ins Wohnzimmer. Sie legten sich auf die Couch und schliefen schnell ein, beide total fertig von dem, was sie getan hatten.

Amy wachte auf und sah, dass es 9:00 Uhr morgens war. Sie sah zu Mark hinüber und erkannte, was sie braucht. Sie rutschte runter und begann an Marks Schwanz und Eiern zu saugen. Davon wurde Mark recht bald wach. Amy legte sich auf den Wohnzimmerboden und spreizte ihre Beine. Sie zog Mark auf sich und stieß ihre Hüften nach vorne. Mark traf ihren Schoß und schob seinen Schwanz in sie hinein. Er begann zu stoßen und sie begann schnell zu reagieren. Sie konnte ihren Orgasmus spüren. Nach ein paar Minuten kam sie. Nachdem sie sich erholt hatte, sah sie, dass Mark auf dem besten Weg zu seinem Orgasmus war. Sie sah Samson in der Ecke hinter Mark sitzen und winkte ihm zu, versuchte seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Als Samson aufstand, konnte sie sehen, dass sein Schwanz hart war. Samson ging zu ihnen hinüber. Als er näher kam, griff sie nach unten und zog Marks Hintern zu sich. Mark erkannte nicht, dass dies auch seinen Arsch öffnete. Als er fühlte, wie Samson auf seinen Rücken glitt und Samsons Schwanz gegen sein Arschloch drückte, wurde ihm klar, was Amy tat. Er versuchte sich wegzubewegen, aber Amy hielt ihn von unten fest und Samson drängte von oben herunter, er konnte nicht entkommen. Bei Samsons nächstem Stoß drang sein Schwanz tief in seine Eingeweide ein. Er schrie vor Schmerzen. Amy spreizte schnell seine Arschbacken, so dass Samson den Knoten direkt in Marks Anus stoßen konnte. Dann rutschte sie unter ihm hervor und sagte: „Das hast Du davon“

„Du Schlampe“, antwortete Mark.

Samsons Knoten war bereits in Marks engem Arschloch und begann sich auszudehnen. Mark versuchte verzweifelt davonzukommen, aber er konnte sich nicht von Samson befreien. Amy lehnte sich einfach zurück und sah zu, wie sie ihren Sieg über Mark genoss. Nachdem der Schmerz der anfänglichen Dehnung zu verblasen begann, fing Mark an, diesen Hundeschwanz zu genießen. Er begann sich zu entspannen und die Freude zu genießen, die Samsons Schwanz ihm brachte. Er begann sich gegen Samsons Stöße zu stemmen. Er konnte nicht glauben, wie gut es sich anfühlte, wenn ein Hund seinen Arsch so fickte.

Samsons Knoten war jetzt vollständig angeschwollen. Samson kam mit einem Aufschrei, als er seine Eier in Marks Arsch entleerte. Mark versuchte sich loszureißen, aber er wurde von dem Knoten in seinem Arschloch festgehalten. Samsons Schwanz pumpte Sperma, als gäbe es kein Morgen; es lief Marks Beine hinunter.

„Du wirst warten müssen, bis sein Knoten zusammenschrumpft, bevor Du freikommen kannst“, erklärte Amy und setzte sich neben Mark.

„Wie lange wird das dauern?“

„Ungefähr eine halbe Stunde.“

„Jetzt kann ich verstehen, warum Du Deinen Hund fickst, das war toll!“

Amy streckte die Hand aus und küsste Mark. Das war nur der Anfang.